

Lexikon der ökonomischen Bildung

Hermann May & Claudia Wiepcke (Hrsg.)
8., völlig überarb. und erw. Aufl. München: Oldenbourg Verlag (2012). 764 Seiten.
ISBN 978-3-486-70541-6; 69,80 EUR.

Das Lexikon enthält Stichwortbeiträge von über 90 renommierten in- und ausländischen Hochschulautorinnen und -autoren.

Das Nachschlagewerk ist für alle, die sich in Beruf und Alltag fachwissenschaftlich und fachdidaktisch mit wirtschaftlichen Themen beschäftigen, eine Bereicherung. Es liefert einen aktuellen und zugleich umfassenden Überblick über Begrifflichkeiten und Inhalte und damit den Stand der ökonomischen Bildung. Das verfolgte Konzept eines klassischen Lexikons mit Beiträgen von wenigen Zeilen bis hin zu vier Seiten kommt dabei idealtypisch zur Anwendung und bringt den jeweiligen Begriff der Sache überwiegend kurz, prägnant und vollständig auf den Punkt. Auch längere Texte verlieren sich, bis auf wenige Ausnahmen, nicht in für ein Lexikon eher unwichtige Details und Nebensächlichkeiten. Viele Stichwortbeiträge schließen zudem mit dem Hinweis auf weiterführende Literatur ab. Insgesamt verhilft es den Leserinnen und Lesern schnell und sicher zu einem Überblick. Gerade in diesem Punkt hat ein gedrucktes Lexikon im digitalen Zeitalter durchaus seine Berechtigung, da die Fülle der verfügbaren Informationen im Internet aus informationsökonomischer Sicht schnell zum Problem werden kann.

In seiner erweiterten Neuauflage ist das Lexikon zudem für die Hauswirtschaftliche Bildung und die Haushaltswissenschaft noch ertragreicher, nicht nur durch den neu aufgenommenen Begriff *Ökonomie des privaten Haushalts* sondern auch durch viele gelungene weitere Beiträge für die Hauswirtschaftliche Bildung im Allgemeinen und die Verbraucherbildung im Speziellen.

Abschließend wäre dem Kompendium bei einer neunten Auflage wieder ein fester Einband zu wünschen. Dass eine nächste Auflage nötig wird, bringt die Schnelllebigkeit unserer Tage mit sich, in der sich Begriffe und Inhalte mit ungeahnter Geschwindigkeit entwickeln und verändern. Exemplarisch sei hier nur angemerkt, dass die Beiträge zu dem von der Wirtschaft nie akzeptierten elektronischen Entgeltnachweis ELENA (S. 204) und zu den über Jahrzehnte sehr erfolgreichen Bundesschatzbriefen (S. 162) inzwischen eher historischen Charakter haben.

Dr. Konstantin von Normann
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Institut für Lebensmittel- und Ressourcenökonomik (ILR)
Abteilung Haushalts- und Konsumökonomik
Nussallee 21
D-53115 Bonn

Cola, Reis & Heuschrecken. Welternährung im 21. Jahrhundert

Jost Maurin, Barbara Bauer & Niels Kadritzke (Hrsg.)

Le Monde diplomatique No. 10

broschiert, 112 Seiten, taz Verlag, Berlin 2011

ISBN-13: 978-3937683225; 8,50 Euro

„Ein Kind, das an Hunger stirbt, wird ermordet“, so bringt der Schweizer Soziologe Jean Ziegler das Hauptanliegen der Publikation auf den Punkt, nämlich Aufmerksamkeit schaffen für die globalen Zusammenhänge im Ernährungs- und Agrobusiness und die verheerenden Auswirkungen eines Ernährungssystems, das auf immer mehr und immer billiger setzt. Auch die privaten Haushalte, die davon profitieren, müssen sich mit den Folgen ihres Handelns für andere auseinandersetzen. Dafür liefert das vorliegende Heft gute Einstiege, die auch in der Schule genutzt werden können. Die insgesamt 24 Artikel zu Themen wie z.B. Nahrungsmittelspekulation, die Welt in einem Laib Brot, High-Tech-Hühner und Design-Kühe, Krabben aus Bangladesch, Aufessen statt Wegwerfen oder Landgrabbing können für den Unterricht in der Ernährungs- und Verbraucherbildung aber auch für die Fächer Politik, Sozialwissenschaften oder Wirtschaft genutzt werden.

Das preiswerte Heft liefert auf 112 Seiten eine große Palette unterschiedlicher Artikel, die zwar bereits alle schon einmal in der taz veröffentlicht wurden, hier jedoch nutzerfreundlich zusammengestellt sind. Es ist unbedingt für die Lektüre zu empfehlen.

Prof. Dr. Kirsten Schlegel-Matthies

Universität Paderborn

Fakultät für Naturwissenschaften, Department Sport & Gesundheit

Institut für Ernährung, Konsum und Gesundheit

Warburger Str. 100

D-33098 Paderborn